

# Leseverstehen

## Klima-Extreme verändern Deutschland

Hitzewellen, heftige Regenfälle und orkanartige Stürme hat es schon immer gegeben. Charakteristisch für solche Wetterextreme war aber bisher, dass sie eine Ausnahme waren, so dass man im Jahr 2003 in Deutschland wegen der extrem hohen

5 Temperaturen von einem „Jahrhundertsommer“ sprach. Es ist jedoch fraglich, ob diese Bezeichnung noch angemessen ist, da Rekordtemperaturen in den letzten Jahren eben nicht mehr die Ausnahme sind: es gab 2006 sowohl einen Rekord-Juli als auch einen Rekord-Oktober.

Inzwischen sind sich alle Experten darin einig, dass wir es mit einer globalen Klimaerwärmung zu tun haben, die nicht mehr durch natürliche Schwankungen zu  
10 erklären ist: innerhalb der letzten 20 bis 30 Jahre sind die Temperaturen so schnell gestiegen wie in den letzten 1000 Jahren zuvor.

Anhand von Klimasimulationen kann man nachweisen, dass diese in den letzten Jahren fortschreitende Klimaerwärmung zu einem großen Teil durch den Menschen verursacht wird, und zwar durch das Verbrennen von fossilen Brennstoffen (Kohle, Gas, Erdöl).  
15 Dabei wird Kohlendioxid frei, und die Zunahme dieses CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre führt zur Verstärkung des so genannten Treibhauseffekts und damit zur globalen Erwärmung.

Eine neue Studie des Umweltbundesamtes warnt, dass der Klimawandel Deutschland in den nächsten Jahrzehnten massiv verändern wird und die schon jetzt bemerkbaren Folgen in Zukunft immer dramatischer werden. In dieser Studie prognostizieren die  
20 Klimaforscher für Deutschland eine Erhöhung der jährlichen Durchschnittstemperaturen bis zum Jahr 2100 um 1,5 bis 3,7 Grad, was sich im Winter am stärksten bemerkbar machen wird.

Zugleich aber wird es öfter zu extremen Wetterphänomenen kommen. Eine mögliche paradoxe Konsequenz des Klimawandels ist, dass vor allem die Städte in den  
25 Sommermonaten unter extremer Hitze und Trockenheit leiden, zwischendurch aber auch von heftigen Regenfällen überflutet werden. Durch Überschwemmungen und Orkane wird in großen Gebieten die Infrastruktur zerstört; viele Menschen werden verletzt oder kommen ums Leben. Ebenso werden große Hitzeperioden Todesopfer verursachen. So hat schon die Hitzewelle des Sommers 2003 in Westeuropa etwa  
30 35.000 Menschen das Leben gekostet.

Ein weiterer Aspekt sind die hohen Kosten, die durch die zu erwartenden Wetterextreme entstehen. In den vergangenen zehn Jahren haben solche Wetterereignisse in Deutschland bereits volkswirtschaftliche Schäden von insgesamt rund 16,5 Mrd. Euro verursacht. Bei einem globalen Temperaturanstieg um nur ein Grad könnten sie bis zum  
35 Jahr 2050 schon auf rund zwei Billionen Euro anwachsen, wovon 135 Mrd. auf Deutschland entfielen.

Mittlerweile kann man feststellen, dass sich aufgrund dieser hohen Kosten sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft ein stärkeres Umweltbewusstsein entwickelt und ein Sinneswandel einsetzt. So fordert zum Beispiel der deutsche Umweltminister, den  
40 Klimawandel auch bei der EU-Politik zum Schwerpunkt zu machen. Das Ziel Deutschlands und der EU müsse es sein, den Ausstoß von Kohlendioxid bis 2020 um rund 40 Prozent zu reduzieren, bis 2050 sogar um 60 bis 80 Prozent. Denn nur dann ließe sich der Temperaturanstieg auf höchstens zwei Grad begrenzen. Andernfalls wären die Folgen nicht mehr beherrschbar.

45 Selbst wenn diese Reduzierung erreicht werden sollte, lässt sich eine weitere Erderwärmung jedoch nicht mehr völlig verhindern, da die gegenwärtige Entwicklung die Folge des technischen „Fortschritts“ der Industrienationen in den letzten hundert Jahren ist. Das Klima reagiert nämlich ausgesprochen langsam.

Die Bundesregierung setzt daher außerdem auch auf Anpassung, d.h. es ist notwendig,  
50 sich auf diese unabwendbaren Klimaveränderungen und deren Auswirkungen einzustellen. Aufgrund des ansteigenden Meeresspiegels wird man zum Beispiel in Hafenstädten und an der gesamten Küste Maßnahmen ergreifen müssen, um Katastrophen abzumildern. Außerdem wird man sich im Hausbau an die sommerliche Hitze anpassen müssen, was die Architekten vor neue Herausforderungen stellt. Man  
55 wird auch vorbeugend genaue Notfallpläne für Überschwemmungen und Hitzewellen erstellen müssen, so dass schnelle Hilfe geleistet werden kann. Schließlich werden Klimaforscher eine immer wichtigere Rolle spielen, denn es ist erforderlich, sich intensiv mit Daten und Fakten über vergangene und aktuelle Wetterphänomene zu beschäftigen, um genauere Prognosen stellen zu können.

60 Das Hauptziel jedoch muss die nachhaltige Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen sein. Doch auch wenn Deutschland dies tatsächlich gelingen sollte, so ist damit das größte Problem noch nicht gelöst: Länder wie etwa China und Indien mit ihren gewaltigen Einwohnerzahlen und ihrer boomenden Wirtschaft stehen erst am Anfang der Entwicklung, die in den westlichen Industriestaaten bereits stattgefunden

65 und zu den globalen Umweltproblemen geführt hat. Ein Sinneswandel in Deutschland reicht deshalb nicht aus, sondern eine weltweite Initiative ist notwendig, um die Klimakatastrophe noch abzuwenden.

(nach: Markus Becker, Klimaextreme verändern Deutschland, Spiegel-online, 5.10.2006)